

■ In ihrer November-Sitzung befassten sich Steuerausschussmitglieder und Gäste mit der „Bewertung der Bundestagswahl und möglichen Konsequenzen für die Finanz- und Steuerpolitik“, speziell mit dem (vorläufigem) Koalitionsvertrag.

Steuerausschusssitzung im November

Referent war Dr. Rainer Kambeck, der den Bereich Finanzen und Steuern des DIHK in Berlin leitet. Zwar sind „große Reformen“ im Steuerrecht unwahrscheinlich, die Forderungen der Wirtschaft, wie z. B. „Investitionen und Innovation stärken“ und „Entbürokratisierung des Steuerrechts“ bleiben aber bestehen und sind weiterhin aktuell.

Ferner stand das Thema „die strafbefreiende Selbstanzeige“, auf der Tagesordnung. In das Thema führte Dr. Markus Rohner, Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der RST-Beratungsgruppe Essen und Mitglied im IHK-Rechtsausschuss, ein.



Andreas Engeln (RST), Dr. Markus Rohner, Dr. Rainer Kambeck und Ulrich Komander (Vorsitzender des IHK-Steuerausschusses).

Foto: IHK

Haushaltsgespräch „Stadt Essen“



V. l. n. r.: VW-Mitglied Edwart Hengstenberg, Kämmerer Lars-Martin Klieve, IHK-Präsidentin Jutta Krufft-Loehrengel, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gerald Püchel und VW-Mitglied Martina Kötter.

Foto: IHK

■ Vertreter der IHK und der Essener Unternehmenschaft diskutierten in dem „Haushaltsgespräch Stadt Essen“ mit dem Kämmerer Lars-Martin Klieve über die Haushaltsentwicklung und die am 1. Oktober 2013 verhängte Haushaltssperre. Während im Bericht zum Haushalts-sicherungsplan zum 30. Juni 2013 die Gewerbesteuern mit minus 34 Mio. Euro veranschlagt waren, ist dieser Betrag durch zwischenzeitliche Veränderungen auf minus 55 Mio. Euro angewachsen. Sorge bereitet auch, dass die Stadt Essen durch Kassenkredite mehr als drei Mal höher verschuldet ist als alle bayerischen, sächsischen und baden-württembergischen Kommunen zusammen. Die Vertreter der Wirtschaft sprachen sich für konsequente und interessensunabhängige Sparbemühungen aus, die sowohl in der Kernverwaltung als auch bei den über 100 Töchtergesellschaften allein zum Wohle der Stadt verfolgt werden müssen.

IHK-Arbeitskreis „Lateinamerika“

■ Im Rahmen der Herbst-Sitzung stellte Dr. Thomas Kaup sein Amt als Vorsitzender des Arbeitskreises „Lateinamerika“ aufgrund beruflicher Veränderungen zur Verfügung. Als sein Nachfolger wurde Jörg Zierleyn, Regional Sales Manager bei der Ferrostaal GmbH, gewählt. Der Meinungs- und Erfahrungsaustausch konzentrierte sich auf aktuelle Entwicklungen

in wichtigen Ländern Lateinamerikas – insbesondere Brasilien, Chile, Bolivien und Peru.

Dr. Thomas Kaup (6. von links), Stv. IHK-Hauptgeschäftsführerin Veronika Lühl und Jörg Zierleyn sowie weitere Mitglieder und Gäste des Arbeitskreises.

Foto: Ferrostaal

